

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

103 (5.5.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047673)

Logis
zu haben.
Neuestraße 3.

Gesucht
auf sofort ein Dienstmädchen.
Roonstraße 75 b, II, 1.

Gesucht
ein Knecht zum 15. Mai cr.
Bauersfeld, Augustenstr. 4.

Frische Butter, Dampfmehl
Pfd. 10 Pfg. und alten
scharfen Käse Pfd. 10 Pfg.
empfiehlt

D. Fimmen, Schaar.

Garnirte Damenhüte
in Stroh und Spitzen verkaufe wegen
vorgeführter Saison zu 3, 4, 5 u. 6 M.
Reeller Werth das Doppelte! **Kinder-**
hüte sowie **Knabenhüte** von 50 Pfg.
an, ferner **Brautkränze** zu 1 M.
50 Pfg., **Bänder** und **Blumen** u. s. w.
Marie Jürgens, W. Ustr. 5.

Zwei anständige Leute
können **gutes Logis** erhalten.
Marktstraße 6.

Garantirt echter
Bernstein-
Fußbodenlack
mit Farbe (kein
Spirituslack)
der beste
und
dauerhafteste
Fußboden-
Anstrich,
von Jedermann leicht herzustellen. Der
Lack ist bei tiefem Glanze über Nacht voll-
ständig erhärtet ohne nachzutrocknen, was
durch den Fußboden sofort wieder begangen
werden kann. In Blöcken à 1 Kilogr.
in verschiedenen Farben, Probeaufträge
und Gebrauchsanweisungen zu haben
in Wilhelmshaven bei
Carl Bamberger,
Special-Geschäft in Farben u. Maler-
Utensilien.
Bismarckstraße 25.

Altestes dauerhaftestes Fabrikat.
Trotz vieler Nachahmungen unerreicht.

Garnirte und ungarirte
Damen- u. Kinder-Hüte

Bänder, Blumen, Federn, Brautkränze und Brautschleier empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Lüschen, Bismarckstraße 14a.
Strohüte zum Waschen nehme entgegen.

Geschäfts-Anzeige.

Mit dem 1. d. Mts. habe ich die vom Herrn Bäckermeister **Anton Heinen** bisher
innegehabte

Brod bäckerei

— **Bismarckstr. 9** — übernommen und führe dieselbe auf eigene Rechnung weiter.
Indem ich dieses dem verehrlichen Publikum hiermit höflichst zur Anzeige bringe, bitte
ich gleichzeitig das meinen Vorgänger seit vielen Jahren geschenkte Wohlwollen und Vertrauen
auch auf mich übertragen zu wollen und sichere meinen verehrl. Kunden die Lieferung einer
vorzüglichen **Brotwaare, Graubrod, Bremer, Conjum-, Süß-, Schwarz-**
und **Weißbrod**, sowie gute und gewissenhafte Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Alexander Reith.

Einziger
Parthiewaarenbazar
hier am **Platz.**

Aus Lyon (Frankreich):
Einen Posten schwarzer und farbiger
Seide, sowie das Neueste in Noiré-
Seide, sowie in allen Modifarben, z. B.
elfenbein, creme, beige, marineblau,
à Meter 2 M. 50 Pf. u. s. w.

Aus Aachen:
Einen Posten reinwollener farbiger,
Kammgarn-Cheviots u. hübsche andere
Burkins in Resten, à Meter von 1 M.
50 Pf. an.

Aus Metz:
Einen Posten hochfeine Seifen und
Parfüms. 1 Carton, 12 Stück der
feinsten Vanolin-, Birkenbalsam-, Eilien-
milch- oder Theerseife, jedes einzelne
Stück kostet sonst überall 50 Pf., bei
mir der ganze Carton mit 12 Stück
Inhalt nur 1 M. 50 Pf., 1 Carton
mit 3 Patentflaschen feinsten Parfüm
der ganze Carton 1 Mark.

In solchen Preisen kann man nur kaufen
in dem

Parthiewaaren-Bazar

von
Eli Frank,

Wilhelmshaven,
Gökerstrasse 15.

Franz Jakubczyk,

grösstes Lager fertiger Herren- und Knabengarderoben jeder Art,
sowie Anfertigung nach Maass.

Habe mein Geschäft in obigen Artikeln nach **Kieler-**
Marktstrassen-Ecke, vis à vis dem bisher innegehabten Laden,
verlegt.

Dasselbe wird in vergrößertem Maßstabe ganz wie bisher
weitergeführt und mache ich eine werthe Kundenschaft darauf auf-
merksam, daß ich gegen meine Concurrenz ganz bedeutend
Vorthelle biete, indem jedes Stück sorgfältig auf Qualität und
guten Sitz geprüft und etwaige Aenderungen sach- und sachgemäß
sofort vorgenommen werden.

Die für die Stücke im Schaufenster ausgeworfenen Preise gelten
auch im Laden und sind nicht fingirt. Gleichfalls halte mein **Maas-**
geschäft, in welchem nur die besten deutschen und englischen
Fabrikate verarbeitet werden, aufs Beste empfohlen und garantire
für guten Sitz, saubere Arbeit und Haltbarkeit der Stoffe.

Mein Geschäft einem recht regen Besuch empfehlend, zeichne
Hochachtungsvoll

Franz Jakubczyk,
Schneidermeister.

Sonnabend Morgen frisches
Füllfleisch
à Pfd. 30 Pfg. in Renheppens auf dem
Markt.
Die Berens-Rohschlachterei **Barel.**

Weisse Pehpique-
Unterröckchen
mit Handlaquette,
Größe 35 cm. 40 cm 45 cm 50 cm
Preis 1,35, 1,50, 1,75, 2,00.

Weisse
Shirting-Röckchen
in allen Längen.
Lange Trage-Röckchen
in Shirting und Patchend
empfehlen
Wulf & Frankesen.

Wohne vom 1. Mai ab
Bismarckstr. 59 I.
D. Picker.

Weisse Piqué-
Ueberziehjackchen
in neuen Mustern empfehlen
Wulf & Frankesen.

Hülsebus Nachweis-Bureau
befindet sich von jetzt ab
Bant, Kirchstraße 1,
nächt der katholischen Kirche.

Von der Reise zurück.
Dr. Thye.

Sellfarbigae
Sommer-Paletots
sowie **Buckstins** und **Kammgarn-Jaquets-**
Anzüge, Burichens, auch Knaben-Anzüge,
einzelne **helle Buckstins** und **Kamm-**
garn-Hosen, sämtliche Sachen in bester
Ausführung und größter Auswahl bei
billigsten Preisen empfiehlt
Hugo Seifert,
Roonstraße 82.

Appetit- und Körpergewichts-Vermehrung.
Ihr **Malzextrakt-Bier** hat mir und meiner Tochter vorzügliche Dienste
geleistet. Wir waren vor dem Gebrauch Ihres Bieres bleich, elend und körper-
lich sehr geschwächt; jetzt haben wir nicht nur blühendes Aussehen, sondern
haben auch bedeutend an Körpergewicht zugenommen, der Appetit ist ein sehr
gesteigertes, wir fühlen uns wunderbar gekräftigt und gestärkt und können es
allen Schwächlichen zur Kräftigung ihrer Gesundheit dringend empfehlen.
Frau **C. Köhn** in Berlin, Weissenburgerstr. 20.
Johann Hoff, I. I. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen.**

Herm. Meyer,
Bismarckstraße 6.



Damen- und Mädchen Confections Geschäft.
Anerkannt größte Auswahl und billigste Preise.

Geschäfts-Üebernahme und -Empfehlung.
Mit dem heutigen Tage übernahm ich die von mir vor 1888
fast 10 Jahre betriebene hiesige

Gastwirthschaft

und bitte den damaligen sehr regen Besuch auch jetzt mir wieder zu
wenden zu wollen.
Es wird mein Bestreben sein, meinen verehrten Gästen durch
aufmerksame und reelle Bedienung den Aufenthalt in meiner **Gast-**
wirthschaft angenehm zu machen.

Hochachtungsvoll
A. B. Janssen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich **Ulmstraße Nr. 2** eine **Bäckerei und Conditorei.**

Indem ich gute und saubere Waaren verspreche, bitte ich um ge-
neigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
W. Renken,
Bäckermeister.



Umhänge, Capas, Jackets, Brunnenmäntel,
Staubmäntel, Promenadenmäntel, Radmäntel,
Regenmäntel
in neuen Sortimenten zu den niedrigsten
Preisen im Orte.
Confectionshaus I. Ranges
Julius Schiff, M. Philipson Nachf.

Die colossalen Lager-Vorräthe
des Confectionshauses I. Ranges

Julius Schiff

M. Philipson Nachf.,

12 Bismarckstraße **12**

bieten für Jedermann das Richtige, besonders aber das Beste
in diesem Fache

zu den niedrigsten Preisen im Orte!

Herren-Anzüge

in eigener Werkstatt fachgemäss gut ge-
arbeitet:

moderarb. Frühjahrs-Anzüge à 14, 18, 21, 24, 27, 30, 35,
40 Mark,

dunkle Buckskin-Anzüge à 18, 22, 25, 29, 35 Mt.

Rammgarn-Anzüge à 21, 27, 29, 34, 38, 42, 45 Mt.

Gehrock-Anzüge à 34, 39, 45, 52 Mt.

Herren-Paletots

à 9, 12, 18, 21, 24, 29, 32 Mt.

Außerdem sind jetzt ganz hochfeine Musterstücke
in Anzügen und Paletots vorrätzig.

Anfertigung nach Maass preiswerth und scharf.

Ich hatte Gelegenheit

drei Musterkoffer Strohhüte und Blumen, nur neueste Sachen,
billig zu erstehen, und empfehle ich dieselben, um den großen
Posten schnell loszuwerden, zu wahren Spottpreisen.

Ich bemerke ausdrücklich, daß es durchweg nur feinste
und allernueste Pariser Sachen sind, und die ich zu Preisen
verlaufe, für die man sonst kaum Güte gewöhnlicher Qualität hat.

A. Eisenblätter,

Mühlstr. 97, Ecke Börsestr.

Gesucht

auf sofort od. zum 1. Juni ein möbl.
Zimmer evtl. mit Schlafabnct. Off.
u. Preisang. u. E. M. a. d. Exp. d. Bl.

Verloren

ein Schlüsselbund mit Ring. Abzug.
Wilhelmstr. 11, part. I.

Logis für 1 jungen Mann.
Börsenstr. Nr. 36 r. ans.

Wilhelmshalle.

Freitag, 4. Mai:

Abends präcise 8 Uhr anfangend:

Großer Wettseet.

Es ladet freundlichst ein

G. Scholvien.

Dankfagung.

Mein 4jähriges Mädchen litt sehr an
Bettnässen. Nicht weniger als 6 Aerzte
ging ich um Rath an, aber die empfoh-
lenen Hunger-, Hundepetische- und Kalt-
wasserwäschuren fruchteten nichts. Da
wandte ich mich an den **homöopathischen**
Arzt Herrn Dr. med. Söpe in
Hannover. In wenigen Wochen war
das Leiden geschwunden und das Kind
ist auch sonst jetzt viel gesunder. Mit
Vertrauen wende ich darum jeder
lebende Vater an den vorgenannten
Herrn Söpe.
(gez.) **W. Göddel,** L. hier in Hagen-
buch a. Star.

Portièren,
Portièrenketten,
Stores,
Rouleauxstoffe,
Spachtel-Rouleaux,
Gardinenhalter
empfehlen

Wulf & Francksen.

Damen-
Promenadenschuhe
Herren-
Schnür- u. Zugschuhe
in jeder Preisang.
Frederichs & Janssen
Königsstr. 108.

Neuheit.

Zmittirte
**Spachtel-
Rouleaux**
mit prachtvollen Medaillons, vor-
züglich in weiß u. creme,
Größe 225/108 225/115
Mt. 3,25 3,50.

Wulf & Francksen.

Patent-Gasglühlicht-
Röhren-Cylinder

zerspringen nie, wofür Garantie
gegeben wird. Die Haltbarkeit der
Glühkörper wird verdoppelt,
das Licht wird ein besseres, glänzenderes.
Preis pro Stück 1,50 Mt., bei größerer
Abnahme billiger.

Allein-Verkauf für Wilhelmshaven bei
Arnold Gossel.

Zu Pfingsten!

Neue Sendungen

Kinder-Kleidchen.

Weiße Stückerleidchen
in neuen eleganten Mustern von
3 Mark an.

Neubelt: Empire-Facon (Hänger)

Pardendkleidchen,

neue reizende Muster, Stück 1,00,

1,50, 1,75, 2,00.

Wir machen auf unser Seiten-
Schaufenster aufmerksam.

Wulf & Francksen.

Ein Mädchen,

im Haushalt und Wäsche erfahren,
wünscht z. 15. Mai od. 1. Juni Stellung,
wobei es sich im Kochen etwas aus-
bilden kann. Nachzutr. Bant, Barel. str. 6.

Soeben erschien:

„Das Mutterherz vergiftet dich nie“

Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt
von **Ed. Funk,** op. 74.

Preis Mt. 1,20.

Dasselbe für Zither „ „ 1,00.

Zu haben in den Buchhandlungen der Herren

Carl Lohse und
Wilh. Ladewigs.

Geschäftsübergabe.

Mit dem heutigen Tage übertrug mein Geschäft, Bäckerei
nebst Nebhandlung, meinem mehrjährigen Gehülfen,

Herrn M. Haijenga.

Für das mir erwiesene Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte
meine geehrte Kundschaft, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen
zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. D. Stoll,

Bäckermeister.

Bezugnehmend auf obige Annonce mache eine geehrte Kundschaft
darauf aufmerksam, daß das Geschäft in unveränderter Weise fort-
geführt wird und bitte das meinem Vorgänger geschenkte Wohlwollen
auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

M. Haijenga,

Bäckermeister.

NB. Bemerte noch, daß Frau Danielowski keine Waare
für mich austrägt.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Meine Special-Abtheilung

für

Damen-Confection

bietet unbedingt die

größte Auswahl am Platze.

Spitzen-Umhänge, Spitzen-Schulterkragen,
Seidene Capes und Kragen

nach den neuesten Modellen.

Farbige und schwarze Capes

von Mt. 7,00 an.

Staubmäntel

in Wolle und Seide, hochmoderne Facons,

von Mt. 5,00 an.

Das alte Renomme der Firma bürgt für denkbar
beste und coulaueste Bedienung.

Strohhüte
für Knaben und Herren in neuer, großer Aus-
wahl schon von 45 Pf. an bis zu den feinsten
empfeht das
Hamb. Engros-Lager von J. N. Pels
12, Ecke Wilhelmshavenstr. 12.

Geschäfts-Verlegung.

Verlegte meine **Bäckerei und Conditorei** von
Ulmstraße 2 nach

Ecke der Müller- u. Ulmstr.

und bitte das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen weiter zu
bewahren.

Hochachtungsvoll

H. Hinrichs.

Bestes und billigstes Special-Geschäft für nur Herren- und Knaben-Garderoben, sowie alle dazu gehörenden Artikel.

Preise anerkannt billigst auf jedem Gegenstand mit rothen Zahlen vermerkt.

Wilhelmshavener Kleiderfabrik Louis Leeser

No. 1 Bismarckstrasse No. 1.

85 Pfg.

Engl. Tüll-Gardinen Marke: Herkules.

Feine engl. Tüllgardine aus doppelt gewirtem Garn mit herrlichen Reliefmustern auf klarem Erbstill.

Nur durch grosse Abschlüsse sind wir im Stande, eine derartige Gardine für diesen Preis zu liefern und bieten hiermit unserer werthen Kundschaft etwas ganz besonders Schönes und Preiswerthes.

Abgepasste Gardinen und Stückwaare in jeder Preislage.

Wulf & Francksen.

Stettiner Waarenhaus, 59 Bismarckstrasse 59.

Neu zugelegt:

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge

und empfehle solche zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

E. C. Krüger.

Turnbezirk Wilhelmshaven.

Am 1. Pfingstfeiertage:

Turnfahrt über Accum, Upjever, Jever.

(Tagestour.)

Abmarsch 7 Morgens von Neuende.

Die Mitglieder des „Männerturnverein Jahn“ versammeln sich um 6 Uhr Morgens im „Hof zu Oldenburg“.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Damen-Castingstiefel

zu 3,75, 4, 4,50, 5,75, 7 Mt. — Allerneuestes in

Promenaden- und Chieschuhen,

elegante Facons, in Lackleder, Chevreau, Glacee, Gems, Chagrins, Biegen, Kofleder, Casting u. Kammgarn zu 3,75, 4, 4,50, 5,25, 5,75, 6,25, 6,50, 7 Mt.

Hauschuhe

in allen Arten Leder, Casting u. Plüsch zu 2, 2,50, 2,85, 3, 3,50, 3,75, 4 Mt.

Niedliche Erstlingschuhe

in allen Farben und Facons.

Hochlegante Kinderknopfstiefel u. Schuhe, großartige Auswahl, fabelhaft billig.

Herm. Tebbe,

Wilhelmshavenerstrasse 2.

Tiarks'scher med. Magenbitter

nach Vorschrift von Professor Dr. Gutzzeit wird aus medicinischen Kräutern bereitet und ist der beste bisher in den Handel befindliche Bitter. Niederl. bei Kaufmann G. Julius, S. Ziebell, S. Begeemann, Th. Joel in Tonnstedt, sowie in fast sämtl. Restaur. vorrätig.

Gastwirthschaft „Zur deutschen Eiche“ bei Barel.

Am Sonntag, den 6. d. Mts.:

Grosses

Saal- u. Garten-Concert.

Entree 40 Pfg. Die Pausen werden ausgefüllt durch Aufführungen des Wilhelmshavener Athleten-Clubs „Nordische Eiche“, sowie

Zither- u. kom. Vorträge.

Nachfolgend:

Ball,

wozu freundlichst einladet H. Lühken.

Wohne jetzt

Altestraße 16.

A. W. Hake, Rechnungsführer und Mandatar.

Wohne jetzt

Kopperhörn, Nordstr. Osebrand Haaren, Produktengeschäft.

Bismarck-Pfeifen-Club.

Diese Sonntagsabend:

Gesellschaftsabend

in der Reichshalle.

Der Altschmöcker.



Um recht zahlreiches Erscheinen zum morgigen Regelabend wird gebeten.

Sonntagsabend, den 5. Mai:

Akadem. Abend

Bahnhofsrestauration.

Gemeinsame Ortskrankenkasse der Schuhmacher

Wilhelmshaven, Heppens, Bant und Neuende.

Sehung der Beiträge

am 7. d. M., Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.

Der Rechnungsführer

G. Fretsch, Bismarckstr. 108.

Techniker-Verein Wilhelmshaven.

Freitag, den 4. 5. 94: Monats-

versammlung im Parkhaus.

Der Vorstand.

Circus Swiatek.

Freitag, Abends 8 Uhr:

Grosse Brillant-Vorstellung

Auftreten sämtl. Künstler-Spezialitäten in ihren Glanznummern. Auftreten des mit kolossalem Welfall aufgenommenen Dompteurs Mr. Seeth mit 8 prachtvollen Löwen, sowie Hagens bed's Theatergruppe, bestehend aus Elephanten, Ponny's, Affen, Tigerdoggen.

Die reizende Miss Sterton (Luftseilkünstlerin), 8 Clowns und Auguste. Preise wie bekannt.

Sonntagsabend: Große Vorstellung.

Direktor Swiatek.

Infolge einiger unglücklicher Vorkommnisse in der gestrigen Vorstellung theil ich dem geehrten Publikum ergebenst mit, daß die heutige und alle weiteren Vorstellungen in dem Rahmen der Familien-Vorstellungen gehalten werden und bitte um zahlreichen Zuspruch.

D. Ob.



Wilhelmshavener Schützenverein

Das diesjährige Übungsschiessen beginnt am Sonntag, den 6. Mai, Nachm. 2 Uhr. Um zahlreiche Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hocherfreut

Postverwalter M. Schmidt und Frau,

Therese geb. Standhardt.

Echternleben, den 2. Mai 1894.

Geburts-Anzeige

Durch die Geburt eines gesunden Knaben wurden hocherfreut

Postdirektor J. E. Huizinga

und Frau,

Mathilde geb. Nixdorf.

Wolmaransstadt, d. 30. März 1894 (Südafrik. Republik).

Geburts-Anzeige

Die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens zeigt an

Arnold Goffel u. Frau.

Dankjagung.

Für die uns bei dem so frühen Hinscheiden unseres kleinen Emil entgegengebrachte warme Theilnahme, insbesondere auch für die reiche Kranzsendungen wir auf diesem Wege Allen unser herzlichsten Dank.

Schaarreihe, den 8. Mai 1894.

G. Müller

nebst Frau

Kindern und Großeltern.

Die Beerdigung

des Schiffszimmermanns C. Giese findet Sonntags, den 6. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause Oldenburgerstr. 24, aus statt.

Siehe eine Beilage.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. April. Der Kaiser hatte in seiner Kundgebung an den Bürgermeister von München seine Freude darüber ausgesprochen, daß er nun in München ein Haus als kaiserliches Wahrzeichen besitze. Dazu bemerkten die „M. N.“: Diese Worte erinnern uns an die Thatsache, daß die Hohenzollern noch einen anderen Besitz innerhalb Bayerns Grenzen haben und zwar gemeinschaftlich mit den Wittelsbachern. Es ist das alte Hohenzollernburg in Nürnberg. Es war am 30. August 1866, acht Tage nach dem Friedensschluß, als König Ludwig II. an König Wilhelm von Preußen einen Brief richtete, in dem er ihm den Mitbesitz der Hohenzollernburg anbot. Der Brief ist in H. von Sybels Werk „Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I.“ mitgetheilt. Er lautet: „Nachdem der Friede zwischen uns geschlossen, und eine feste und dauernde Freundschaft zwischen unseren Häusern und Staaten begründet ist, drängt es mich, dieser auch einen äußeren symbolischen Ausdruck zu geben, indem ich Ew. Königl. Majestät anbiete, die ehrwürdige Burg Ihrer Ahen zu Nürnberg gemeinschaftlich mit mir zu besitzen. Wenn von den Gängen dieser gemeinschaftlichen Ahenburg die Banner der Hohenzollern und Wittelsbach vereint werden, möge darin ein Symbol erkannt werden, daß Preußen und Bayern einträchtig über Deutschlands Zukunft wachen, welche die Vorkehrung durch Ew. Königl. Majestät in neue Bahnen gelenkt hat.“

Berlin, 30. April. Etwa 25 Offiziere aus dem Kriegsmilitär, dem Generalstabe, von der Artillerie und dem Ingenieurkorps wohnten der Erprobung des Dowe'schen Panzers bei. Zu ihnen zählten der Oberst v. Götzky vom Kriegsmilitär, Oberstleutnant Brinkmann, Präses der Gewehr-Prüfungs-Kommission, Major Eden, von der 4. Ingenieur-Inspektion, Mitglied des Ingenieur-Komitees, Hauptmann Bloch v. Blotnitz, Adjutant des Direktors des allgemeinen Kriegs-Departements und Andere. Ferner wurde Hr. Jackson, Mitglied der amerikanischen Botschaft, bemerkt. Als Schützen waren, abweichend von allen bisherigen Versuchen, ein Gefreiter vom Garde-Jäger-Bataillon und ein Sergeant vom 14. Jäger-Bataillon aus Kolmar mit ihren eigenen Büchsen kommandirt. Die zur Verwendung kommenden Patronen waren in versiegelten Paketen mit zur Stelle gebracht, um jeden Zweifel von vorn herein auszuschließen. Der Erfinder war bereit, seine gepanzerte Brust als Zielscheibe darzubieten, doch wies Oberst von Götzky das Anerbieten zurück mit dem Hinweis, daß durch irgend ein Versehen ein Unglücksfall eintreten könnte. Der Panzer wurde gegen einen Eisenblock so auf den Tisch gestellt, daß er mit der Tischplatte einen stumpfen Winkel bildete. Man wollte feststellen, ob das Geschöß in dem Panzer stecken bleibe oder in demselben Winkel zurückschlage, in welchem es getroffen habe. Das Gewehr des Sergeanten und Oberstleutnant Brinkmann, und der Offizier gab zunächst zwei Schüsse auf die Mitte des Zieles ab. Die Geschosse blieben im Panzer stecken. Dann konnte sich der Kunstschütze Marxin mit seinem anerkannten Mittärgewehr betheiligen, mußte es aber gleichfalls vom Oberstleutnant Brinkmann laden lassen. Im Ganzen wurden aus einer Entfernung von nur 10 Schritten 14 Schüsse auf den Panzer abgegeben, die auf verschiedenen Stellen, zum Theil dicht an der Kante, trafen. Auf der Rückseite zeigte der Panzer nicht die geringste Spur. Das Gesamturtheil befähigte die schon früher erprobte Kugelsicherheit. Man hofft, daß nun auch der Kaiser einem Schießversuch auf den Panzer betheiligen wird.

Berlin, 30. April. Die Kommission des Abgeordnetenhauses lehnte die Regierungsvorlage, betreffend den Dortmund-Rhein Canal, mit 12 gegen 8 Stimmen, die Anträge Hammacher und Woyna auf Bewilligung von Theilen des Canals mit 16 gegen 4 bzw. 11 gegen 9 Stimmen ab.

Berlin, 30. April. Die Neuordnung der über das Ziel der Volksschulen hinausgehenden Mädchenschulen soll zu Ostern 1895 in Kraft treten. Ein bezüglicher Erlaß des Kultusministers dürfte noch vor Mitte Mai zur Veröffentlichung gelangen.

Ahlwardt stand heute wieder einmal vor der Strafkammer des Landgerichts I. Es handelt sich in diesem Prozeß, der wiederholt die Gerichte beschäftigte, um eine Rede Ahlwardts, die derselbe am 29. October 1891 in einer Volksversammlung in Essen a. Ruhr gehalten hat und in der er durch seine Ausführungen über das Thema des Abends: „Unsere Justiz“, die Gesamtheit der preussischen Beamten und namentlich die des Justizreferats beleidigt haben soll. In der Hauptverhandlung vom 27. Juni 1893 wurde Ahlwardt der Beleidigung für schuldig erachtet und zu einer Gesamtfürsorge von drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legte der Rechtsbeistand Ahlwardts, Rechtsanwalt Hertwig, die Revision beim Reichsgericht ein und begründete dieselbe mit einem in der Verhandlung von Seiten des Reichsgerichtshofes begangenen Formfehler. In der Sitzung des zweiten Strafsenats beim Reichsgericht vom 24. October 1893 wurde der Forderung der Revision auf Aufhebung des ergangenen Urtheils Folge gegeben und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurückverwiesen. Der zur nochmaligen Verhandlung vor dem hiesigen Landgericht I auf den 18. November 1893 angelegte Termin mußte wegen der durch Reichstagsbeschluß festgelegten Sammttätigkeit Ahlwardts vertagt werden. Aus diesem Grunde gelangt die Sache erst heute nach Schluß der Reichstagsession zur Verhandlung.

Berlin, 30. April. Von unterrichteter Seite erfährt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die in den Blättern verbreiteten Nachrichten über neuerdings in Romem ausgebrochene Unruhen unrichtig sind. Diese Unruhen sollen angeblich in Hicory, Aho und Buca stattgefunden haben. Der wahre Sachverhalt ist folgender: In dem am rechten Ufer des Kamerunflusses etwa eine halbe Stunde Auserfahrt vom Gouvernament entfernt liegenden Dorf Hicory sind die Eingeborenen seit längerer Zeit in drei feindliche Lager, unter den Hauptlingen Loé Wriso, Green Joß und Rubumba, gespalten. Deshalb begab sich der Gouverneur auf dem Flußdampfer „Soben“ am Nachmittage des 13. März an dem Ort und Stelle, und redete den feindlichen Parteien zum Frieden zu. Trotzdem brach, als der Gouverneur sich am Abend fortbegeben hatte, unter den jungen Leuten des Dorfes eine Schlägerei aus. In richtiger Erkenntniß, daß es sich lediglich um einen Dorfstreit handelte, dessen Bellegung ohne bewaffnetes Einschreiten der deutschen Seesoldaten und ohne Blutvergießen besetzt werden dürfte, entsandte der Gouverneur am anderen Morgen den Flußdampfer „Soben“ mit dem Auftrage nach Hicory, einige Granatendampfer „Soben“ mit dem Auftrage nach Hicory, einige Granatendampfer über das Dorf hinwegzuschießen. Des halb für kurze Zeit, Abends wurde es jedoch wieder unruhig, und es schien, daß am 15. März der Streik von Neuem ausgenommen werden sollte. Der Gouverneur schickte daher den Dualla-Hauptling Manga Well zu den Hicory-Leuten und ließ die drei Hauptlinge auffordern, am anderen Morgen sich dem Gouvernament zu stellen. Der Erfolg blieb nicht aus; die Hauptlinge kamen der Aufforderung nach am

15. März nach, und damit war die Ruhe in Hicory wieder hergestellt. Was die Unruhen am Aho betrifft, so hat es damit folgende Bewandniß: Die Einwohner des Dorfes Wang am Abofluß hatten bereits vor mehreren Jahren den dortigen Handel gesperrt. Sie wurden deshalb im Herbst 1891 vom Freiherrn v. Grabenreuth geächtigt, gingen aber später wieder an, dem Handel Schwierigkeiten zu bereiten. Hiergegen mit bewaffneter Macht einzuschreiten, ist bisher unterblieben, da der Abohandel gegenwärtig nur ein geringfügiger ist und das Verhalten der Wang-Leute einen nennenswerthen nachtheiligen Einfluß auf das Kamerungeschäft nicht ausübt. — In Buca sind Unruhen und Gewaltthätigkeiten in letzter Zeit nicht vorgekommen.

Braunschweig, 1. Mai. Der Prinzregent Albrecht ist nach fünfwochiger Kur in Baden-Baden heute früh hier wieder eingetroffen. — Dem preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten ist das Großkreuz des Ordens Heinrichs des Löwen verliehen worden.

Ausland.

Wien, 1. Mai. Hiesige Blätter besätigen, daß König Alexander demnächst eine mehrronantige Reise ins Ausland antreten und hierbei seine Mutter, die Königin Katalie, besuchen werde. Während seiner Abwesenheit soll König Milan die Regentenschaft übernehmen.

Paris, 30. April. Der Vorschlag für das Jahr 1894 hatte eine Heeresstärke von 27 817 Offizieren, 510 921 Mann (ohne Gendarmerie) zu Grunde gelegt; dieselbe war dann bei der Budget-Berathung auf 27 820 Offiziere 509 481 Mann festgesetzt worden. Der Vorschlag für 1895 sieht eine Stärke von 28 045 Offiziere 544 057 Mann vor, also eine Vermehrung von 228 Offiziere, 34 476 Mann. Es würde nicht möglich sein, dieses Mehr aufzubringen, hätte man nicht sehr Augenmerk auf die zu Hilfsdiensten des Heeres (services auxiliaires) ausgehobenen Leute gerichtet. Sie entsprechen etwa unserm Landsturm I. nur daß sich in diesem letzteren auch noch taugliche Leute, welche nach Abtheilung der Ersatzreserve überzählig geblieben sind, befinden. Die Zahl jener Leute betrug in 1892 36 938. Man will dieselben nun zu allen Nebendiensten, die keine volle militärische Brauchbarkeit erfordern, einstellen und eben so viel taugliche Leute dem Frontdienst zuweisen, die denselben jetzt entzogen werden. Solche Dienste sind diejenigen als Ordnungszüge, Küche, Schreiber, Handwerker u. s. w. Heute wurden die „Services auxiliaires“, wie man sie schlechtweg nennt, nur zu Kontingents-Versammlungen einberufen. Im Prinzip sind sie aber zum vollen Dienst verpflichtet, so daß keine Geheiß-Wendungen notwendig sind. Der Vorschlag zum Budget umfaßt 648 085 805 Frs. 14 432 614 Frs. mehr als in 1894. Dieses Mehr wird besonders durch das erhöhte Effektiv beantragt. Der Sold der Infanterie beansprucht allein 8 287 140 Frs. mehr, wozu auch Veränderungen der Abzüge bei Beurteilungen und erhöhte Kompetenzen der Unteroffiziere beitragen. Es wachsen auch die Kosten für Verpflegung, Bekleidung und Unterbringung. — Die Etablissemens der Artillerie beanspruchen 1 397 630 Frs. mehr, theils für Munition zu Schießübungen mit rauchlosem Pulver theils infolge Vermehrung der Friedensstärke.

Paris, 1. Mai. Die Anarchisirung des französischen Ministerialbeamtenstums beschränkt sich keineswegs auf den heretischen erwählten Beamten im Kriegsministerium Feneon. Unter dem am Freitag verhafteten Anarchisten soll sich ein weiterer Ministerialbeamter befinden. Man begreift, daß die betheiligten Behörden derartige, für ihre innere Organisation nicht eben schmeichelhafte Vorlesungen höchst ungerne an die große Glocke hängen und daß darum das Register des Telegraphen keineswegs auf Vollständigkeit Anspruch macht. Wenn aber schon die Ministerialverwaltung von der Suche ergriffen sind, so gestattet das einen bedenken-erregenden Rückschluß auf die niederen Staatsbehörden — und so mahnt jeder weitere Tag die für das Wohl der Gesamtheit verantwortlichen Stellen in Frankreich, mit Anwendung energischer Gegenmittel keinen Augenblick länger zu säumen.

Paris, 1. Mai. Mit Verhängung des Todesurtheils über den Anarchisten Henry hat das Pariser Obergericht einer Forderung des öffentlichen Gerechtigkeitsgefühls genügt, und an der Befestigung sowie demnächstigen Vollziehung des Spruches erachtet ein Zweifel unsommenter gestattet, als das herausfordernde Gebahren des Verbrechers im Gerichtssaal wie auch im Gefängniß La Requette, wohin er alsbald überführt worden, jede Milderung der erkannten Strafe zu einem verhängnisvollen Fehler stempelte. Der Anarchismus, um dessen „Martyrer“-Krone sich Henry als Nachfolger der Babachol, Vallant u. s. w. bewirbt, kann nur mit einer wilden Bestie verglichen werden, deren wahnwitzige Wuth sich einsetzt und allein durch die schlagkräftige Faltung, das dominierende Auge der von ihm bedrohten bürgerlichen Gesellschaft nothdürftig in Schranken gehalten wird. Eine Anwendung von Schwäche, ein Blinzeln, und es ist mit dem letzten Rest moralischer Ehre bei der lauernden Bestie vorbei, statt eines würden sich hundert Nachfolger des eventuell begnadigten Bombenverfers erheben und über Frankreich verbletzt das faalliche und bürgerliche Chaos heraufbeschwören. Diese Verantwortung kann und wird kein Ministerium, kein Präsident der Republik übernehmen wollen, daher die Ziehung der aus dem Todesurtheil sich ergebenden Konsequenzen sich nur als das Gebot der zwingenden Staatsraison hinstellt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Genz, 30. April. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft Genz-Bensersiel-Langeoog wird auch in diesem Jahre nach der Nordseeinsel Langeoog, welche von Erholungsbedürftigen und Reconalescenten so gern besucht wird, einen regen Verkehr unterhalten. Wie wohlthuend die dort herrschende Ruhe, wie stärkend der Aufenthalt überhaupt ist, ob man nun einfach Seeluft atmen oder in warmen oder kalten Bädern Kräftigung suchen will, ist weiteren Kreisen bekannt. Die freundliche Aufnahme in Privat-Häusern sowohl als im Spitz des Kofers Occum und in den guten Hotels bei mäßigen Preisen und die Verbindung mit der freundlichen Natur sind geeignet, Langeoog immer mehr Freunde zu gewinnen. Wir machen auf den überflüssigen Führer durch die Nordseeinsel Langeoog aufmerksam, den Herr Direktor Diedr. Beder in Genz (Districtland) porto- und kostenfrei übersendet.

Geestmünde, 30. April. In den Auktionshallen gelangten heute Morgen die Fänge von 9 Fischdampfern zum Verkauf. Jeder derselben hatte etwa 20 000 Pfund Fisch. Infolge der angebrachten großen Mengen waren die Preise gedrückt. Große Schellfische erzielten nur bis zu 10 Pf. pro Pfund.

Bremen, 30. April. Der Reichspostdampfer „Bavaria“ hat am 28. April 7 Uhr Morgens die Reise von Antwerpen nach Southampton fortgesetzt. Der Postdampfer „Amerika“, am 12.

April von Bremen abgegangen, ist am 27. April 1 Uhr Nachm. in Baltimore angekommen. Der Postdampfer „Roland“, nach Newyork bestimmt, ist am 27. April 6 Uhr Abends Dover passirt. Der Postdampfer „S. S. Meier“, am 24. März von Bremen abgegangen, ist am 25. April in Buenos-Ayres angekommen. Der Reichspostdampfer „Preußen“, nach Ostasien bestimmt, ist am 27. April Nachm. in Colombo angekommen. Der Postdampfer „Wittelsbach“, am 14. April von Bremen abgegangen, ist am 28. April in Newyork angekommen. Der Postdampfer „Stuttgart“, nach Baltimore bestimmt, ist am 28. April 11 Uhr Vorm. Vizard passirt.

—* Aus Athen, 28. April, wird über das Erdbeben noch gemeldet: In den letzten Tagen glaubte man sich bereits der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die Serie von Erdstößen, von denen wir so schwer heimgejucht werden, endlich zum Abschluß gelangt sei. Der gestrige Abend hat uns graum enttäuscht. Gestern Abend fand nämlich ein neuerlicher Erdstoß statt, heftiger als alle, die wir seit dem 21. d. M. hier gehabt haben und es entstand infolge dessen eine Panik, von der man leider nicht sagen kann, daß sie unberechtigt gewesen wäre. Der Erdstoß fand einige Minuten nach 9 Uhr unter heftigem unterirdischen Rollen statt und hatte eine Dauer von mindestens 15 Sekunden. Alle Häuser schaukelten, die Säulen vor den Häusern pendelten wie vom Winde geschüttelte Bäume hin und her. In vielen Häusern lösten sich röhre Gefäßstücke ab und stürzten rasch zu Boden, Möbelstücke wurden umgeworfen, Spiegel, schwere Küster u. s. w. begannen heftig zu schwingen. Im Nu füllten sich Straßen und Plätze mit Menschen, welche entsezt aus den einsturzdrohenden Häusern flüchteten, und im Augenblicke auch entstehenden heftigsten Geräuschen von Häusereinbrüchen, welche zahlreiche Opfer gefordert haben sollten. Thatsache ist, daß sehr viele bei den früheren Erdstößen intakt gebliebene Häuser heute klaffende Risse erhalten haben; andere haben sich bereits in bedrohlicher Weise gelent. Auch im königlichen Palais sind Spuren der neuerlichen Erdstöße zu sehen. Als am 21. d. jener erste Erdstoß stattfand, mit dem die Erdstöße begannen, fiel in den Brunnengemächern des Palastes, im Thronsaal, im Ballsaal, in den Ministerzimmern der Stud von den Plafonds herab; gestern wiederholte sich das Poltern und Krachen der herabstürzenden Stuckmassen. Allgemein ist die Sorge, ob das Erdbeben nicht auf der Akropolis Schaden angerichtet habe. In den Tagen des 21. und 22. d. blieben glücklicherweise diese Denkmäler erhabenster Schönheit verschont; man kann nur hoffen und wünschen, daß sie auch die Erneuerung des Unglücks, von dem das arme Griechenland heimgejucht ist, überdauern werden. Vom Denkmal des Philopapus, das sich auf dem bekannten Hügel gegenüber der Akropolis erhebt, sind beim Beginn der Erderschütterungen einige Gefäßstücke heruntergefallen; ob die Ränder weitere Fortschritte gemacht hat, ist um diese Stunde noch unbekannt. Eine Hauptfrage bildete in allen diesen schweren Tagen der Zustand des Hadrianthores. Dasselbe hatte am 21. einige Risse erhalten, die jedoch nur unbedeutender Natur waren. Die 15 Kolossalssäulen, die von dem gewaltigen Zeustempel des Hadrian noch dastehen, sind zur Stunde noch intact. Die 15 Säule ist bekanntlich bei dem großen Erdbeben im Jahre 1852 gefallen und ihre Trümmer liegen, von einer eigenen Einfriedigung umgeben, noch da. — Nachrichten aus Theben melden, daß sich an vielen Punkten die Erde gespalten hat und daß aus dem Erdinnern vielfach heißes Wasser mit Sand vermischt hervorquillt. Die Umgegend des See Stopas ist fortwährend im Zustande der Vibration. Dem Ministerium des Inneren wird telegraphirt, daß das Dorf Kasri vollständig zerstört ist. Von Jante, das im vorigen Jahre so furchtbar heimgejucht wurde, hatte lange jede Nachricht gefehlt; jetzt wird gemeldet, daß am 24. um 1/6 Uhr Morgens, auch dort starkes, wellenartiges Erdbeben verpirt wurde. Laut den im Ministerium des Inneren verfertigten Aufzeichnungen sind zu den beiden ersten Erdbeben (21. und 22. d. M.) noch folgende genauere Daten nachzutragen: In Kiparissi sind 32 Häuser eingestürzt, 3 Menschen todt, 4 verwundet. In Iwanatis unbekannt, wie viel Häuser eingestürzt, 5 Menschen todt, 20 verwundet. In Parlo und Kasri 12, resp. 33 Häuser eingestürzt. In Martino 30 Menschen todt, 50 verwundet. In Martina 130 Menschen todt, 30 verwundet. In Proskina 33 Menschen todt, 25 verwundet. In Mazi 6 Menschen todt, 25 verwundet.

Eingelaufene Handelschiffe am 1. Mai.

Im neuen Hafen: D. Steffens, „Anna-Marie“, aus Oden mit Mauersteinen. C. Ribade, „Christine“, aus Großenwörden mit Mauersteinen. F. Hüß, „Diana“, Neue Schenke mit Kartoffeln. C. Fehle, „A. Siles“, aus Neuland mit Zuleben u. Mauersteinen. G. Eder, „Margaretha“, aus Neuland mit Mauersteinen. F. Rher, „Catharina“, Bültsch mit Mauersteinen. D. W. Terlehn, „Anna“, aus Stade mit Mauersteinen. G. Kofler, „Angela“, aus Neuland mit Mauersteinen. Im alten Hafen: A. S. Jacobs, „Martia“, aus Rahlbude mit Cement. E. Leddens, „Meta“, aus Rahlbude mit Cement. W. Kuhlmann, „Frau Grete“, aus Nordenham mit Gerste in Bant.

Direkte Anschlüsse von Wilhelmshaven.

Ort	ab	6.17	10.00	12.50	3.50	7.30
Wilhelmshaven	ab	6.17	10.00	12.50	3.50	7.30
Bremen	an	9.29	12.37	3.37	7.02	10.41
Bremen	ab	10.15	1.34	4.42	8.02	11.40
Hannover	an	1.23	3.39	7.12	11.11	2.09
Kassel	an	—	6.42	12.33	4.58	5.25
Frankfurt a. M. (über Kassel)	an	—	10.36	6.35	—	9.20
Berlin (Friedrichstr.)	an	—	8.28	—	—	7.39
Berlin (Fest. B.)	an	—	—	—	6.55	—
Dresden N.	an	—	12.31	—	—	10.56
Bremen	ab	10.10	12.48	4.42	8.20	11.13
Minster	an	2.41	3.57	7.06	(bis Osnabrück)	4.05
Olden	an	4.31	7.15	10.00	—	7.20
Bremen	ab	10.08	1.30	4.04	5.39	11.30
Hamburg (Hann. B.)	ab	12.55	4.17	5.46	8.27	12.42
Hiel	an	3.35	6.45	10.18	1.24	11.00
Bremen	ab	10.07	11.00	—	4.49	5.25
Hil. (Berlin (L. B.))	an	4.45	7.52	—	1.20	1.40
Uelz. (Dresden N.)	an	8.29	12.31	—	8.18	8.29

Die Nachzeiten (6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens) sind durch fetten Druck hervorgehoben.

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Grefeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Verkauf.

Eine zu Bant bei Wilhelmshaven belegene

Bäckerei,

worin ein Geschäft seit ca. 17 Jahren von dem jetzigen Eigentümer mit gutem Erfolg betrieben wird (jährlicher Umsatz ca. 100 000 Mk.) ist mit **vollständigem Inventar**, sowie **Pferd u. Wagen** zum Antritt auf 1. Novbr. d. J. preiswerth zu verkaufen; zur Uebernahme sind etwa 20 000 Mk. erforderlich, $\frac{2}{3}$ des Kaufpreises können gegen übliche Zinsen längere Jahre in dem Immobilien stehen bleiben.

Der Eigentümer ist auch bereit, den neuen Erwerber bei der vorhandenen zahlreichen guten Kundenliste einzuführen. Jede gewünschte nähere Auskunft wird durch den Unterzeichneten gerne ertheilt.

Wilhelmshaven, den 29. April 1894.

H. Reiners,
Auktionator.

Zu vermieten

umständehalber auf sofort oder später eine neu renovirte **3räumige Oberwohnung**.

B. Heeren, neue Wilhelmshavenstr. 2.

Zu vermieten

zum 1. August schöne **Ober- und Unterwohnungen** am **Tonnbeich**

Heinrich Hofmeister
Heppens, Schmidtstr. Nr. 8.

Zu vermieten

sehr preiswerth eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer, nebst reichlichem Zubehör.

Draeger, Götterstr. 15

Zu vermieten

eine **herrschaftl. Wohnung** in der **Roonstraße**.

Näheres Roonstr. 3. I.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine **5räumige Parterrewohnung**

mit Zubehör **Friedrichstraße 6.**
Auskunft ertheilt

J. Sangmann.

Im Hause **Victoriastraße Nr. 5** sind hochherrschaftliche

Wohnungen

preiswerth zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

R. Schwanhäuser,
Kronprinzenstraße 10 b. III

Die bisher von Herrn **Torpedo-Maschinen Springer** innegehabte

möbl. Wohnung

ist sofort anderweitig zu vermieten.

Bernh. Dirks.

Zu vermieten

zum 1. Juli eine **Oberwohnung**.

H. A. Reiners, Bant,
Adolfstraße 14

Ein **fein möbl. Zimmer** zu vermieten. Preis 15 Mark monatlich.

Schulstraße 30, p. I., am Bant

Gesucht

auf sogleich ein **anständiges Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen.

Wilhelmstr. 10, p. r.

Gesucht

auf sofort ein **Schrling**.

G. Beushausen, Handlungsgärtner,
Feber.

Cigarren

pro Wille von **30 bis 1000 Mark** in **unr. preiswertheften** Qualitäten.

Ludwig Janssen.

Wohne jetzt im Hause des Herrn Kaufmann **Peper**

Roonstr. 16b,

B. Kirchhoff
pract. Zahn-Drzt.

Bürstensachen

Alle Sorten
sind stets von billigen und besten Sachen am Lager.

B. v. d. Ecken.

Verblendsteinwerke

Buckendahl & Co.,
Bad Oeynhausen,
liefern:

Verblendklinker
in **Braun, Roth u. Lederfarbe.** (Andere Farben werden auf Wunsch angefertigt).

Profil- u. Formsteine
nach Zeichnungen.

Glasuren etc.
Alles **unter Garantie** in vorzüglicher Güte.

Jährliche Production ca. 5-6 Millionen Verblendsteine.

Muster stehen gern zu Diensten.

Bier!

Feinl. v. **Lucher'sches** 16 Fl. Mk. 3,00
Münch. **Bürgerbräu** 16 " " 3,00
Belbe **Blere** Champ.-Bl. à " " 0,35
Feines **Export-Bier** 27 " " 3,00
" **Lagerbier** 36 " " 3,00
Berliner **Wesfbier** 20 " " 3,00
Grüner **Bier** 15 " " 3,00
Doppel-**Braunbier** 36 " " 3,00
Englisch **Porter** à " " 0,50

Sarzer Sauerbrunnen u. Selterwasser

empfiehlt
G. A. Pilling,
Raiserstr. 69.

Surmann's Java-Melange

Vielfach prämiirt.
Feinster gebrannter **Kaffee.**

Unübertroffen in **Aroma, Reinheit und Kraft**
Vorräthig bei:
Heinr. Gade.

Messer u. Gabeln, Brodmesser, Gemüsemesser, Taschenmesser, Scheeren etc.

aus der bestenommierten Fabrik von **Gottlieb Hammer** in Solingen, empfehle bei Bedarf zu billigen Preisen.

B. v. d. Ecken.

Ueberraschend

in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge**, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Leberflecke etc. ist anerkannt:

Bergmanns Carboltheerschwefelseife von **Bergmann & Co.** in Dresden-Radebeul (mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 Pf. bei:

M. Morisse, Roonstraße.
H. Schmann, Bismarckstr.

!! Auf nach Stettin !!

Stett. Lotterie. Zieh. bestimmt 8. März. p. Ls. 1 Mk. 112. 10 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf.)
Leo Joseph, Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Ein Sohn achtbarer Eltern

findet Stellung als **Schrling** in einem flotten Manufaktur-Geschäft.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Landauer, Brest-Wagen

Zu Hochzeiten, Anläufen, Ausflügen und dergl. hatte meinen wie meine beiden

bet niedrigster Preisstellung bestens empfohlen.

J. Büttmeyer,
Grenzstraße 79.

Osnabrücker Backwerk

Marke „Hansa“.
 $\frac{1}{2}$ Familienpacket Preis Mk. 1.—
 $\frac{1}{2}$ do. „ „ „ 0,50

Das Osnabrücker Backwerk empfiehlt sich durch seine großen Vorzüge vor allen anderen berarhtigen Conditorwaren.

Der Geschmack ist angenehm gewürzigt und nicht zu süß.

Allein-Verkauf für Wilhelmshaven und Umgegend

Ludwig Janssen.

Verlobungsringe

halte in allen Größen u. verschiedenen Stärken stets vorräthig. Extra-Anfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

F. Büttner,
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,
Roonstraße 96.
Einkauf und Umtausch von alt u. Gold und Silber.

Zu Schuhwaaren-Geschäft

A. G. Janssen,
Marktstraße 28

kauft man die besten und billigsten **Stiefel, Bugstiefel u. Schuhe**

in allen erforderlichen Sorten. Für Reparaturen billige Preise, sowie Anfertigung nach Maß.

Reiseförbe, Wäscheförbe, Marktförbe

billigt bei
B. v. d. Ecken.

Mack's Doppel-Stärke

Nur echt mit dieser Schutz-Marke.
Die einfachste u. schnellste Art, Kragen, Manschetten etc. mit wenig Mühe **so schön wie neu** zu stärken, ist allein diejenige mit **Mack's Doppel-Stärke.** Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.

Überall vorrätig zu 25, 50 p. Cart. v. $\frac{1}{2}$ Ko. Alleinigiger Fabrikant u. Erfinder: **Heinr. Mack,** Ulm a. D.

Matten, Wachstuche, Bettvorleger, Gummidecken, Läufer etc.

in allen Größen und Qualitäten empfehle billigt.

B. v. d. Ecken.

Weissweine.

Mosel:

	Incl Flaschen.		
	$\frac{1}{2}$ Fl.	$\frac{2}{3}$ Fl.	100/1 Fl.
1887 Trarbacher von Franz & Co., Trarbach	65		60
1887 Zeltinger	1 10		100
1886 Brauneberger	1 30		120
1886 Piesporter	1 50		140
1884 Scharzhofberger	2 20		210
1886 Josefshöfer	3		290

Rheinwein:

1887 Laubenheimer	1 10		100
1887 Hochheimer	1 20		110
1887 Rudesheimer	1 30		120
1886 Niersteiner	1 50		140
1886 Marcobrunner	1 70		160
1886 Rudesheimer-Berg	2		190
1886 Liebfrauenmilch	2 20		210

1884 Claus Johannisberger

Graves Haut Sauternes

Muscats Frontignac Lunel, echt

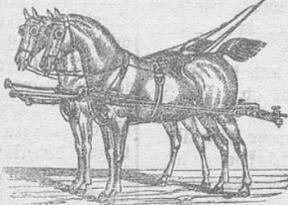
Apfel-Wein, weiss

Ludwig Janssen,

Delicatessen- und Schiffsausrüstungs-Geschäft.

Fr. Lange,

Neu-Strasse 13,
Möbel-, Lohn- und Koffahrt-Geschäft



hält seine eleganten Landauer zu Hochzeiten, Bällen etc., sowie seine **Möbelwagen** zu Umzügen bei guter und billiger Ausfühung bestens empfohlen.



Schuhe und Stiefel

aus obiger Welt-Firma für Damen, Herren und Kinder sind nur allein zu haben bei

J. G. Gehrels.

Kleiderstoffe!

Großartige Auswahl in Saison-Neuheiten. Billige Preise!

A. G. Diekmann.